

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: StR Neudeck (bis 18.35 Uhr)
OB Herzog (ab 18.35 Uhr)

Anwesend: StR Flaig
StR Brantner
StRin Hilser
StR Dr. Winter
StR Erdmann
StRin Much
StR Neudeck
StR Rapp
StR Richter

Mit beratender Stimme: Ortsvorsteherin Schmid
Ortsvorsteher Köser

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Tagesordnung

1. Tourismus- und Stadtmarketingbericht 2011
- Vorlage Nr. 159/2012
2. Fortschreibung der Konzeption und Zielvereinbarung des Theaterrings
- Vorlage Nr. 160/2012
3. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung
- Vorlage Nr. 161/2012
4. Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Spittel-Seniorenzentrum
- Vorlage Nr. 162/2012
5. Haushalt 2013 – Verweisungen
Beratungsplan
- Vorlage Nr. 148/2012

Verwaltungshaushalt
- Vorlage Nr. 149/2012 (*gelbes Buch*)

Investitionsprogramm
- Vorlage Nr. 150/2012 (*blaues Buch*)

Personalhaushalt
- Vorlage Nr. 151/2012

Personalausstattung im Bereich Tourismus
- Anforderungen für den Haushalt 2013
- Antrag des Tourismusbeirates
- Vorlage Nr. 157/2012

Veränderung durch November-Steuerschätzung 2012 u. a.
- Vorlage Nr. 158/2012
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 20.35 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 44 bis 49

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 44

Tourismus- und Stadtmarketingbericht 2011 - Vorlage Nr. 159/2012

Frau Rebmann erläutert die Vorlage.

Das Gremium nimmt den Bericht zur Kenntnis.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 45

Fortschreibung der Konzeption und Zielvereinbarung des Theaterrings - Vorlage Nr. 160/2012

Frau Gwosch erläutert die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der vorliegenden Konzeption und Zielvereinbarung des Theaterrings zu. Die Zielvereinbarung soll auf eine Dauer von drei Jahren, beginnend mit der Theatersaison 2013/2014, gelten.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 46

Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 161/2012

Herr Weißer erläutert die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2013 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 47

Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Spittel-Seniorenzentrum - Vorlage Nr. 162/2012

Herr Röcker erläutert die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Die in den Pflegesatzverhandlungen vereinbarten Entgelte für allgemeine Pflege und Unterkunft und Verpflegung werden umgesetzt.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 1

Haushalt 2013 – Verweisungen

Beratungsplan

- Vorlage Nr. 148/2012

Verwaltungshaushalt

- Vorlage Nr. 149/2012 (*gelbes Buch*)

Investitionsprogramm

- Vorlage Nr. 150/2012 (*blaues Buch*)

Personalhaushalt

- Vorlage Nr. 151/2012

Personalausstattung im Bereich Tourismus

- Anforderungen für den Haushalt 2013

- Antrag des Tourismusbeirates

- Vorlage Nr. 157/2012

Veränderung durch November-Steuerschätzung 2012 u. a.

- Vorlage Nr. 158/2012

a) 4 x 0,3 Ganztageschule Graf- von- Bissingen

Herr Kammerer:

Die neu zu schaffenden Stellen betreffen die Übermittagsbetreuung an der Ganztageschule. Die Betreuung und die Essensausgabe in der Mensaküche sind von der Stadt Schramberg zu erbringen. Es nehmen immer mehr Schüler die Betreuung in Anspruch, so dass die zu betreuende Schülerzahl auf 175 Schüler gestiegen ist. Es gilt ein Betreuungsschlüssel von 1:25, deshalb sind weitere vier Kräfte notwendig. Es handelt sich um Teilzeitstellen mit jeweils einem Stellenumfang von 30%. Auch für die zusätzlichen Stellen wird ein Landeszuschuss in Höhe von ca. 1/3, etwa 12.000 €, der Kosten nach dem Programm flexible Nachmittagsbetreuung erwartet.

StR Flaig:

Welchen Umfang hat die wöchentliche Arbeitszeit? Die Verwaltung möge eine Aufstellung über den Umfang der Arbeitszeit (wöchentliche Arbeitszeit, Anzahl der Arbeitstage, etc.) nachliefern.

OB Herzog:

Die Aufstellung wird bis zur nächsten Fraktionssitzung nachgereicht.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 2

b) 3 x 0,3 Kindertagesstätte

Herr Kammerer:

Die geltenden einheitlichen Rahmenbedingungen für die Schramberger Kindergärten sehen auch die einheitliche, von den Trägern unabhängige Anrechnung von Anerkennungspraktikantinnen auf die jeweiligen Stellenschlüssel vor. Danach sind die Anerkennungspraktikantinnen bei allen Trägern mit jeweils 0,7 auf die vorgegebenen Stellenschlüssel anzurechnen. Bisher sind sie zwischen 0,5 und 1,0 angerechnet worden.

Die Stadt hatte bisher ihre Anerkennungspraktikantinnen ganz auf die Stellenschlüssel angerechnet. Die Kirchen dagegen teilweise nur mit 0,5 bzw. 0,7. Jetzt sollen auch in den städtischen Kindergärten die Anerkennungspraktikantinnen mit 0,7 angerechnet werden.

Das Gremium stimmt einstimmig den 3 x 0,3 Stellen zu.

c) Erhöhung Geschäftsstelle Frauenbeirat 0,15 %

Herr Kammerer:

Der Frauenbeirat hat am 01.10.2012 den Antrag gestellt, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gekürzte Stelle für die Geschäftsführung ab 2013 wieder von 0,05 auf 0,2 zu erhöhen. In 2013 feiert der Frauenbeirat 20-jähriges Jubiläum und hierfür ist mehr Programmarbeit erforderlich.

StR Flaig:

Weshalb wurde der Antrag verwaltungsintern schon abgelehnt?

OB Herzog:

Nach einer Priorisierung der Stellen wurde diese Stelle nicht aufgenommen.

StR Flaig:

Die Erhöhung der Geschäftsstelle Frauenbeirat soll in den Fraktionen beraten werden. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll dann über den Antrag entschieden werden.

Das Gremium stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 3

d) Personalausstattung im Bereich Tourismus

- Ausbildungsstelle Bachelor of Arts
Der Schaffung der Ausbildungsstelle wird mehrheitlich zugestimmt.
- Schaffung einer zusätzlichen 0,5 Stelle
Der Schaffung einer zusätzlichen 0,5 Stelle wird mehrheitlich zugestimmt.

e) UA 2310 Gymnasium/ UA 2915 Ganztageschule Gymnasium
Veränderung und Verschiebung von Personalkosten

Frau Vogel gibt einen Überblick über die Veränderungen und Verschiebungen der Personalkosten. Ihre Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

f) 2910.7000 Verlässliche Grundschule

Herr Kammerer:

Hierbei geht es um eine vertragliche Verpflichtung gegenüber dem Kinderschutzbund als Träger. Die Stadt hat 90 % des Abmangels zu tragen. Insgesamt sind die Kosten etwas gestiegen, daher wurden die Mittel für den zu übernehmenden Abmangel für die vier Gruppen erhöht.

g) 2913.7000 Familiennetzwerk und Hort GWRS Sulgen

Herr Kammerer:

Hierbei geht es um eine vertragliche Verpflichtung, 90% des Abmangels zu tragen. Die Erhöhung um 2.900 € gegenüber 2012 wurde vorsorglich aufgrund der Abrechnung 2011 und der gestiegenen Kosten angemeldet. Auch hier werden Einnahmen und Ausgaben spitz abgerechnet.

h) 4600.7030 Türkischer Elternverein / Mietverrechnung

Herr Kammerer:

Hier handelt es sich um einen Zuschuss, welcher im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gekürzt worden ist und nun wieder, wie die übrigen Vereinszuschüsse, auf das alte Niveau angehoben werden sollen. Der Zuschuss wird mit den vom Verein zu leistenden Nebenkosten für den Raum in H.A.U. 1 verrechnet, somit nicht ausbezahlt, sondern er fließt der Stadt wieder zu.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 4

- i) 4640.7040 Förderverein Peter- Meyer- Schule Mietkostenzuschuss

Herr Kammerer:

Der Verein benutzt Räume für den Treff 12 und den Schülerhort Doppelpunkt im Gebäude Tiersteinstr. 12. Aufgrund der gestiegenen Nebenkosten musste der Ansatz erhöht werden. Der Zuschuss wird nicht an den Verein ausbezahlt, sondern er fließt der Stadt wieder zu.

- j) 7980.7010 Zuschuss Tagesmütter- und Elternverein

Herr Kammerer:

Hier geht es um die Erhöhung der Ansätze aufgrund gestiegener Nebenkosten. Es erfolgt keine Auszahlung an den Verein. Die Nebenkosten werden verrechnet.

- k) 7980.7040 Zuschuss El-Ki-Co

Herr Kammerer:

Nach einem Beschluss des Verwaltungsausschusses erhält El-Ki-Co seit vielen Jahren die Nebenkosten für die Räume im Gebäude Geißhaldenstr. 6 als Zuschuss. Durch die gestiegenen Heiz- und Wasserkosten musste der Zuschuss erstmals seit einiger Zeit wieder angepasst werden. Der Zuschuss wird zwar an den Verein ausbezahlt, aber in voller Höhe wieder an die Stadt zurücküberwiesen.

- l) UA 3321 Zuschussantrag Stadtmusik

Herr Kammerer:

Es sind 4 Pauken im Einsatz, die sowohl von der Stadtmusik wie auch vom Sinfonieorchester der Musikschule benutzt und momentan in der H.A.U. gelagert werden.

Frau Rebmann:

Zwei Pauken gehören der Musikschule und sollten auch in der Musikschule gelagert werden. Das Sinfonieorchester kann allerdings nicht in der H.A.U. proben, da zeitgleich Schlagzeugproben in der H.A.U. stattfinden. Hierfür werden ebenfalls Pauken benötigt.

Dem Zuschussantrag wird einstimmig zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 5

m) UA 5500 Zuschussantrag Sportverein Waldmössingen

Frau Schmid:

Hierbei geht es um die Beregnungsanlage des Nebenspielfeldes. Das Hauptspielfeld ist bereits mit einer Beregnungsanlage ausgestattet.

Dem Zuschussantrag wird einstimmig zugestimmt.

n) Zuschussantrag Kath. Kirchengemeinde Schramberg für Kindergarten Wittum und Haus Marienberg

Herr Kammerer:

Die Kirchengemeinde möchte die Krippe realisieren. Die Sanierung würde dann zurückgestellt werden. Die Kirchengemeinde möchte mittelfristig eine Gruppe abbauen, um dadurch die Einrichtung einer Ganztagesgruppe zu ermöglichen. Da der Zuschuss bereits bewilligt ist, müsste spätestens sechs Monate nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit dem Bau begonnen werden. Dies wäre Mitte Februar 2013. Die Baumaßnahme muss bis 31.12.2013 abgeschlossen sein. Das bedeutet, dass die Krippe in 2013 realisiert werden muss.

OB Herzog:

In der nächsten Gemeinderat- Sitzung wird über den gesamten Komplex berichtet.

o) UA 2912 Ganztageschule Graf- von- Bissingen- Schule

Herr Kammerer:

Durch erhöhte Schülerzahlen steigt auch der Betreuungsbedarf. Es gibt daher einen nachträglichen Erhöhungsantrag mit einer Erhöhung von 7.000 € auf 17.000 € im Verwaltungshaushalt und von 5.000 € auf 12.000 € im Vermögenshaushalt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 6

- p) UA 2912 Ganztageschule Gymnasium /
UA 2915 Ganztageschule Graf- von- Bissingen- Schule

Herr Kammerer:

Die Kosten und der Kostenersatz für das Mittagessen in der Mensa des Gymnasiums stellen sich mit Stand vom 19.11.2012 wie folgt dar:

Ausgaben 1.2915.5720:	44.470,20 €
Einnahmen 1.2915.1300:	42.997,01 €

Es wird in 2012 mit Ausgaben von ca. 50.000 € und mit Einnahmen von ca. 48.000 € gerechnet. Damit bleiben die Ausgaben mit 5.000 € und die Einnahmen mit 7.000 € unter dem Planansatz.

Für 2013 können daher die Ansätze bei konstanter Essenszahl wie folgt geändert werden:

Ausgaben 1.2915.5720:	50.000 €	(-5.000 €)
Einnahmen 1.2915.1300:	48.000 €	(-7.000 €)

Die Kosten und der Kostenersatz für das Mittagessen in der Mensa der Graf- von- Bissingen- Schule stellen sich mit Stand vom 19.11.2012 wie folgt dar:

Ausgaben 1.2912.5720:	26.400,08 €
Einnahmen 1.2912.1510:	26.328,00 €

Es wird in 2012 damit gerechnet, dass die Ansätze erreicht werden. In 2013 wird mit weiter steigenden Essenszahlen gerechnet. Die Elternbeiträge werden jedoch ca. 2.000 € unter den Kosten bleiben. Der Einnahmeansatz ist daher um 2.000 € auf 34.320 € zu reduzieren.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 7

- q) UA 4640 Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder –
6371 Qualitätssicherung der Kinderbetreuung

Frau Saurer:

Hierbei handelt es sich um Kosten, damit eine permanente Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen sichergestellt werden kann. So werden mit dem Geld Fachtage finanziert, Leiterinnenfortbildung, Grundlagenseminar sowie ein Fachaustausch aller Fachkräfte.

StR Flaig:

Den Fortbildungsplan für das Jahr 2012 soll zur Verfügung gestellt und der Fortbildungsplan für das 2013 nachgereicht werden.

- r) UA 4980 Sonst. soziale Angelegenheiten – 6340 Projekte „Eine Welt“

Frau Saurer:

Der Ansatz ergibt sich aus der VA- Vorlage. Zunächst wurde vorgeschlagen, einen Betrag von 2.000 € jeder Fachschaft zur Verfügung zu stellen. Auf Anregung von StR Neudeck wurden die Beträge zusammengefasst.

StR Flaig:

Die Ansätze sollten detaillierter dargestellt werden. Dies sollte künftig beachtet werden. Dem Antrag kann erst dann zugestimmt werden, wenn die neue Geschäftsordnung von der Mitgliederversammlung verabschiedet worden ist.

OB Herzog:

Dann wäre ein Sperrvermerk sinniger. Es geht um eine Differenz im Vergleich zum Jahr 2012 von 3.800 €. Dies ergibt sich aus der Differenz

	2013	2012	
1.4980.6340	8.000 €	2.000 €	+ 6.000 €
1.4980.6350	2.200 €	4.400 €	- 2.200 €

Da nur auf einer Haushaltsstelle ein Sperrvermerk gebildet werden kann, soll die Haushaltsstelle 1.4980.6340 mit einem Sperrvermerk i. H. v. 3.800,00 € versehen werden. Über die Aufhebung entscheidet dann der VA wenn die Mitgliederversammlung die Geschäftsordnung verabschiedet hat.

Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 48

Seite 8

s) UA 8830 Sonst. Grundvermögen – 544900 SN sonstige Bewirtschaftung

Frau Boxler:

Hierbei handelt es sich um Grundsteuer für sämtliche unbebaute Grundstücke. In 2012 wurde der Ansatz bereits überschritten, so dass dieser in 2013 erhöht wurde.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 22. November 2012

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 49

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

a) StR Erdmann:

Es gibt einen Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD Schramberg – Buntspecht.

Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

b) StR Neudeck:

Es gibt einen gemeinsamen Antrag der CDU- Fraktion und der Fraktion Freie Liste.

Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Schulsozialarbeit – Kostenverbuchung Haushalt 2012 und 2013

Beantragt waren und wurden bewilligt mit Sperrvermerk 2012

- 0,5 Schulsozialarbeit Berneckschule
- 0,5 Schulsozialarbeit GHWRS
- 0,5 Schulsozialarbeit Realschule (+ 0,3)
- 0,5 Schulsozialarbeit Gymnasium (+ 0,3)
- 1,0 Schulsozialarbeit Graf-von-Bissingen Schule

Haushaltsjahr	Berneckschule UA 2110.	GHWRS UA 2151.
2012	0,5 – 22.120 €	0,5 – 22.120 €
2013	0,5 – 26.440 €	0,5 – 24.360 €

Haushaltsjahr	GvB-Schule UA 2152.	Juks ³ UA 4601.
2012	---	1,0 – 36.160 €
2013	1,0 – 42.740 €	---

Haushaltsjahr	Realschule UA 2210.	GT Realschule UA 2917
2012	0,3 – 13.275 €	0,2 – 10.360 €
2013	0,5 – 24.470 €	---

Haushaltsjahr	Gymnasium UA 2310	GT Gymn. UA 2915
2012	---	0,5 – 25.940 € (+ 14.170 € zum Bestand)
2013	0,5 – 30.390 €	---

Fraktionsgemeinschaft SPD Schramberg - Buntspecht

Schramberg, den 22.11.2012

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Herzog
Im Rathaus
78713 Schramberg

Nutzung des QR-Codes* als elektronischen Guide durch die Stadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die SPD-Buntspecht-Fraktionsgemeinschaft stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Die SPD-Buntspecht-Fraktionsgemeinschaft beantragt, die Verwaltung möge prüfen, ob die Anbringung von sog. QR-Codes* (quick-response oder schnelle Antwort) an markanten und historischen Gebäuden der Stadt, sowie an Servicestellen einer besseren und schnelleren Information für Bürger und Touristen dienen könnten.

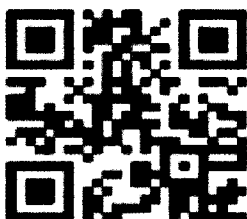
Begründung:

- Die Verwaltung geht neue Wege, um mit Besuchern und Bürgern der Stadt schnell in Kontakt zu treten. Der QR-Codes vermittelt schnell die wichtigsten Informationen auf das Handy/Smartphone.
- Bereits mehr als 20% aller Smartphonenuutzer haben einen entsprechenden Scanner auf dem Handy, Tendenz steigend.
- Der QR-Code wird bereits in vielen Bereichen eingesetzt und genutzt, z. B. in Zeitschriften um Hintergrundinformationen zu bieten. Viele Unternehmen bedienen sich dieser neuen Technik.
- Schramberg hätte damit eine Vorreiterrolle (Alleinstellungsmerkmal) und Teilhabe an einem weltweit wachsenden Markt.
- Eine Steigerung des Interesses von Bürgern und Touristen der Stadt an deren Geschichte und Entwicklung ist zu erwarten.

Für die SPD-Buntspecht Fraktionsgemeinschaft

Renate Much
Joachim Erdmann

* Beispiel eines QR-Codes



CDU-Fraktion
Vorsitzender Paul Flaig

Fraktion Freie Liste
Vorsitzender Udo Neudeck

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Herzog
Im Rathaus
78713 Schramberg

Fraktionsübergreifender Antrag: Sanierung und Modernisierung Stadion Sulgen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

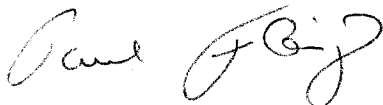
die Fraktionen der CDU und der Freien Liste beantragen zur Beschlussfassung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 6. Dezember 2012:

- 1. Das Stadion Sulgen wird am bisherigen Standort im Zeitraum 2013 bis 2015 saniert und modernisiert.**
- 2. Für Planungen der Sanierung und Modernisierung des Stadion Sulgen und zur Beantragung von Fördermitteln sind im Haushalt für das Jahr 2013 einhunderttausend Euro bereit zu stellen.**
- 3. Für die Umsetzung der Planungen sind im Haushalt für das Jahr 2014 sechshunderttausend Euro und im Haushalt für das Jahr 2015 weitere dreihunderttausend Euro bereit zu stellen.**

Begründung:

1. Die Sanierung und Modernisierung des Stadions Sulgen ist dringend notwendig.
2. Die Fraktionen von CDU und Freier Liste sind sich mit dem Förderverein „Modernisierung Stadion Sulgen“ einig, dass es zu einer Sanierung und Modernisierung des Stadions Sulgen am jetzigen Standort weder hinsichtlich Kosten und Finanzierung noch hinsichtlich Dauer der Umsetzung eine sinnvolle Alternative gibt.
3. Eine Umsetzung dieser Sanierung und Modernisierung ist aufgrund der Haushaltssituation möglich. So wurde unter anderem durch bereits erfolgte Beschlüsse im Gemeinderat der Haushalt gegenüber den Planungen der Verwaltung im Jahr 2014 um vierhunderttausend Euro und im Jahr 2015 um dreihunderttausend Euro entlastet. Weitere Mittel können unseres Erachtens u.a. durch eine Neuverplanung von Haushaltsresten des Jahres 2012 aus dem Bereich Grunderwerb/Immobilienmanagement für die Jahre 2013 und 2014 in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt werden.

Für die Fraktion der CDU



Für die Fraktion der Freien List

